

1.2 PageMaker – Der Umstieg

Warum soll ich als zufriedener PageMaker-Anwender auf InDesign CS2 umsteigen? Diese Frage wird des Öfteren an uns herangetragen und meistens durch eine Vergleichspräsentation beantwortet. Wir liefern Ihnen hier die Gründe, die Sie zu einem Umstieg bewegen werden, und die Vorgehensweisen, die Ihnen den Einstieg und die Weiterverwendung von bestehenden Dokumenten ermöglichen.

Die Gründe

Nachdem Sie bereits dieses Buch lesen, haben Sie in gewisser Weise schon eine Entscheidung getroffen. Mit InDesign CS2 haben Sie sich für ein Programm entschieden, in dem die besten Werkzeuge aus Adobe PageMaker mit den modernsten, produktivitätssteigernden Funktionen, die ein modernes Layout erst ermöglichen, zusammengebracht wurden. Um ein »Nachkaufentscheidungsbedauern« gar nicht erst aufkommen zu lassen, haben wir Ihnen hier noch einmal die vielen Gründe aufgelistet.

► **Mac OS X- und Windows XP-Unterstützung**

Da Adobe PageMaker mit der Version 7.0 das Ende eines Produktlebenszyklus erreicht hat, kann am Macintosh das Betreiben des Programms nur noch in der Classic-Umgebung erfolgen. Wer möchte schon immer zwei Betriebssysteme auf einem Rechner warten? Darüber hinaus ist auch unter Windows XP eine harmonische Arbeitsweise mit PageMaker nicht mehr garantiert. Es erfolgt keine Anpassung an neuere Betriebssysteme mehr.

► **Mehrfach rückgängig und Wiederherstellen**

InDesign CS2 bietet die Möglichkeit, die zuletzt getätigten Arbeitsschritte beliebig oft rückgängig zu machen bzw. zu widerrufen. Dabei wird aber leider kein Protokoll erstellt, wie es in Photoshop üblich ist, womit Sie nicht über den letzten Speichervorgang hinaus zurückgehen können.

► **Zeichenformate**

Während Sie in Adobe PageMaker nur Absatzformate kannten, können Sie in InDesign CS2 Zeichenformate definieren, die eine große Auswahl an Formatierungsattributen für Glyphen besitzen, um so schnell eine Formatierung für Zeichen vornehmen zu können.

► **Pipette**

Damit Sie einerseits Farben aus platzierten Bildern und Grafiken aufnehmen und andererseits auch auf einfachste Art und Weise



▲ **Abbildung 1.1**
Die Zeichenformate-Palette

Textstile über Dokumente hinweg übertragen können, wurde die Pipette, die Ihnen sicherlich schon aus Adobe Photoshop bekannt ist, auch in InDesign CS2 eingebaut.

► **Hochauflösende Bildschirmdarstellung**

Die oft sehr unbefriedigende Bildschirmdarstellung von platzierten EPS- und TIFF-Dateien in Adobe PageMaker gehört der Vergangenheit an. InDesign CS2 bietet die Möglichkeit, einzelne Objekte oder sogar das ganze Dokument in einer hochauflösenden Version am Bildschirm darzustellen. Bei Pixelbildern werden Sie keinen Unterschied zur Darstellung in Adobe Photoshop erkennen.

► **Transparenzen**

Das Erstellen von Schlagschatten, das Anbringen von Weichzeichnen und das Bestimmen der Durchlässigkeit einer Grafik kann durch Transparenzen in InDesign CS2 gelöst werden.

► **Konturenstile und der Konturenstile-Editor**

Die doch sehr eingeschränkte Auswahl an Konturlinien in Adobe PageMaker ist standardmäßig um einige Stile erweitert worden. Konturenstile können dann auf Rahmen, auf Pfade, auf Linien darunter und Linien darüber sowie zum Unterstreichen verwendet werden. Darüber hinaus haben Sie in InDesign CS2 die Möglichkeit, sich eigene Konturen über den Konturenstile-Editor anzulegen und diese Dokument übergreifend auszutauschen.

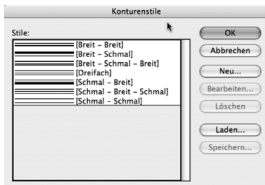


Abbildung 1.2 ▲
Der Konturenstile-Editor

► **Adobe-Absatzsetzer**

Der Grauwert eines Textes wird durch den Adobe-Absatzsetzer entscheidend verbessert. Vergleichen Sie Texte, die Sie in Adobe PageMaker geschrieben haben, mit Texten, die Sie mit InDesign CS2 gesetzt haben. Sie werden sofort sehen, dass viel weniger Löcher in einem Blocksatz zu sehen sind. Der Grund dafür ist im Adobe-Absatzsetzer zu finden.

► **OpenType-Unterstützung**

Das Plattform übergreifende Schriftenformat OpenType ermöglicht es nun endlich, dass InDesign-Dokumente auch über Plattformen hinweg ausgetauscht und bearbeitet werden können. Nun müssen Sie keine Ersatzschrift mehr für Ihr Dokument zuweisen. Ein Neuumbuch des Textes ist damit ausgeschlossen. Was OpenType aber darüber hinaus noch für Sie bringen wird, erfahren Sie am eindrucksvollsten im Kapitel 5 »Typografie«.

► **Erweiterte typografische Funktionalitäten**

In InDesign CS2 stehen Ihnen nun unter anderem durch OpenType typografische Feinheiten wie Ligaturen, optischer Rand-

KAPITÄLCHEN KAPITÄLCHEN

Abbildung 1.3 ▲
Falsche und typografisch
korrekte Kapitälchen

ausgleich, »richtige« Kapitälchen, korrekt gesetzte, hoch- und tiefgestellte Zeichen sowie Mediäval-Ziffern zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie auf ein optisches Kerning, auf Spezialglyphen sowie auf ein schnelles Erkennen von fehlenden Schriften zurückgreifen.

► **Verläufe**

Verläufe können in InDesign CS2 flexibel erstellt und sowohl auf Flächen als auch auf Konturen angewandt werden.

► **Tabellen**

Das Lieblingskind eines jeden Layouters ist das Setzen von Tabellen, die vielleicht noch mit unterschiedlichen Farbflächen hinterlegt sind. Lösen Sie diese Aufgabe zukünftig mit InDesign CS2 – einfacher geht es nun wirklich nicht mehr.

► **Übernahme von formatierten Word-Dokumenten**

War die Übernahme von formatierten Textbeständen aus Microsoft Word in Adobe PageMaker noch mit sehr viel Aufwand verbunden, so ist die Übernahme von Formatvorlagen aus Word in InDesign CS2 durch die neue Zuordnungsfunktion genial gelöst worden. Kleine Text-Workflows können Sie nun sehr einfach integrieren.

► **Wiederkehrende Formatierungen**

Konnten Sie in Adobe PageMaker zwar über definierte Absatzformate relativ schnell Text formatieren, so mussten Textkästen, Kolumnenkästen, Interviews und Bildunterschriften mit immer gleich bleibenden Schrittabfolgen weiterhin manuell ausgezeichnet und mit den notwendigen Konturstärken, Konturfarben und Flächenfarben versehen werden. In Verbindung mit Zeichenformaten, den verschachtelten Absatzformaten und den neuen Objektstilen wird das Zuweisen solcher wiederkehrender Schritte zum wirklichen Fun-Faktor. Um Abbildung 1.5 zu erzeugen, benötigen Sie nur einen einzigen Textrahmen.

► **Ausschuss, Serienbrief und PageMaker-Symboleiste**

Waren in der Urversion von InDesign CS diese Funktionalitäten für PageMaker-Anwender noch nicht gegeben, so hat Adobe mit der Einstellung von PageMaker gleichzeitig das PageMaker-Plug-In für InDesign CS eingeführt. Mit InDesign CS2 stehen nun diese Funktionen standardmäßig zur Verfügung.

Diese Funktionen und die bisher aus PageMaker bekannten und in InDesign übernommenen Funktionen und Arbeitsweisen werden Ihnen das Arbeiten mit InDesign CS2 mit Sicherheit erleichtern.

Lessons	Mon	Tues	Wed	Thur
Scuba Dive	X			
Water Ski	X	X	X	
Canoe		X	X	X
Beginning Surf	X	X		

▲ **Abbildung 1.4**

Beispiel einer Tabelle

Supertramp
Crime of the Century
 LP/CD
 Once upon a time in 1969, a young Dutch millionaire by the name of Stanley August Miesegaes gave his acquaintance, vocalist and keyboardist Rick Davies a »genuine opportunity« to form his own band. After placing an ad in Melody Maker, Davies assembled Supertramp. Suüertramp released two long-winded progressive rock albums before Miesegaes withdrew his support. With no money or fan base to speak of, the band was forced to redesign their sound. Coming up with a more pop-oriented form of progressive rock, the band hat a hit with their third album, Crime of the century.

▲ **Abbildung 1.5**

Der Aufbau von Objektstilen ist mit Arbeit verbunden. Das Zuweisen der Formatierungen auf Objekte dagegen ist ein Kinderspiel.

Unterschiede in der Arbeitsweise

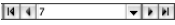
Auf was müssen Sie sich dennoch nach einem Umstieg gefasst machen? Die Arbeitsweise in InDesign CS2 unterscheidet sich in einigen Belangen doch etwas stärker von der in PageMaker.

► Der Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich von InDesign CS2 ist dem Adobe PageMaker-Arbeitsbereich sehr ähnlich. Wenn Sie InDesign zum ersten Mal starten, wird ein Willkommen-Bildschirm zusammen mit einer Werkzeug-Palette, der Steuerung-Palette, der PageMaker-Symboleiste und verschiedenen anderen Paletten angezeigt. Die Steuerung-Palette, die sich in PageMaker am unteren Rand des Anwendungsfensters befindet, ist in InDesign CS2 am oberen Rand angedockt. Andere Paletten wie die Seiten-, Farbfelder- und Kontur-Palette werden zu Registerkartenreitern an der Seite des Anwendungsfensters (Windows) bzw. des Bildschirms (Mac OS) minimiert.

Das Layout der Werkzeug-Palette und aller anderen Paletten können Sie an Ihre Arbeitsweise anpassen. Deaktivieren Sie die Option **DIESEN DIALOG BEIM START ANZEIGEN**, wenn der Willkommen-Bildschirm beim Starten von InDesign nicht mehr angezeigt werden soll.

► Das Navigieren

Mithilfe der Seiten-Palette in InDesign können Sie Seiten und Druckbögen hinzufügen, sortieren, löschen und in diesen navigieren. Über die Navigationspfeile, das Seitentextfeld oder das Seitenmenü  können Sie zu einer bestimmten Seite springen. Diese Objekte ersetzen die Seitensymbole, die in PageMaker am unteren Rand des Satzdatei-Fensters angezeigt werden, und vereinfachen das Navigieren in Dokumenten.

► Rahmen

In PageMaker sind Rahmen optional. In InDesign CS2 werden für Text und importierte Grafiken immer Rahmen verwendet. Auch wenn dies nur wie ein kleiner Unterschied erscheint, hat es große Auswirkungen auf die Art, wie Grafiken in InDesign CS2 verschoben oder beschnitten werden oder wie deren Größe verändert wird. In PageMaker können Sie mit importierten Grafiken als eigenständige Objekte arbeiten oder Grafiken in Rahmen platzieren. InDesign CS2 fügt automatisch jeder importierten Grafik einen Rahmen hinzu.

InDesign CS2 benutzt ebenso wie PageMaker Textrahmen. Für die Textrahmen und Textplatzhalter in InDesign CS2 werden je-

doch anstelle von Griffpunkten Anschlusspunkte verwendet, um anzuzeigen, wie Textrahmen verkettet sind.

► Ebenen

Über die Ebenen-Palette in InDesign CS2 können Sie, wie in PageMaker, mehrere Ebenen erstellen. In PageMaker wird die für neue Dokumente verwendete Grundebene als STANDARD-EBENE bezeichnet, in InDesign CS2 als EBENE 1. Die bereits aus PageMaker bekannte Ungereimtheit, dass nach dem Gruppieren von Objekten unterschiedlicher Ebenen diese automatisch auf einer Ebene zusammengefasst werden, ist in InDesign CS2 leider erhalten geblieben.

► Mustervorlagen

Im Unterschied zu PageMaker können in InDesign CS2 Mustervorlagen aufeinander basieren und sind somit dauerhaft miteinander verbunden. Eine Bearbeitung der übergeordneten Mustervorlage wirkt sich somit auf alle untergeordneten Seiten aus. Ein Unterschied ergibt sich auch in der Verwendung von Mustervorlagen auf den Originalseiten. Konnten Sie in PageMaker nur Elemente der Musterseite darstellen oder ausblenden, so können Sie nun in InDesign CS2 Musterseitenobjekte überschreiben oder Objekte von der zugehörigen Mustervorlage abtrennen, sodass Sie sie direkt wie jedes andere Seitenobjekt ändern können.

► Bücher, Inhaltsverzeichnisse und Index

Der Befehl BUCHZUSAMMENSTELLUNG aus Adobe PageMaker wird in InDesign in Form der Buch-Funktion abgebildet. Das Erstellen von Inhaltsverzeichnissen funktioniert ähnlich wie in PageMaker. Zu den bisher bekannten Features sind noch weitere hinzugekommen, die sich vor allem auf die automatische Formatierung von Einträgen im Inhaltsverzeichnis beziehen. Das Erstellen eines Index funktioniert identisch wie in PageMaker. Es haben sich lediglich die Bezeichnungen leicht geändert.

► Erstellen von Grafiken

InDesign CS2 bietet im Unterschied zu PageMaker Werkzeuge an, die zum Zeichnen von Standardformen und -rahmen verwendet werden können. Darüber hinaus verfügt InDesign CS2 zudem über Werkzeuge zum Hinzufügen oder Löschen von Punkten auf einem Pfad oder Rahmen, zum Glätten von handgezeichneten Pfaden und zum Erstellen von komplexen Pfaden und Formen. Diese Werkzeuge entsprechen weitgehend den Werkzeugen von Adobe Illustrator und Adobe Photoshop.



▲ **Abbildung 1.6**
Die Ebenen-Palette

Textkontur

▲ **Abbildung 1.7**

Glyphen lassen sich einfach in Konturen umwandeln. Damit können sie wie Grafikpfade behandelt werden.



Abbildung 1.8 ▲

Die Verknüpfungen-Palette

In InDesign CS2 gibt es keinen Unterschied zwischen Rahmen und Pfaden, sodass Sie Rahmen mithilfe der Zeichenwerkzeuge ändern können. Sie können eine Form in einen Rahmen umwandeln. Sie können auch Textzeichen in Textkonturen umwandeln und mithilfe der Zeichenwerkzeuge verändern.

► **Arbeiten mit externen Bildbeständen**

Die Verknüpfungen-Palette in InDesign CS2 ist vergleichbar mit dem Dialogfeld VERKNÜPFUNGEN in PageMaker. InDesign erstellt standardmäßig Verknüpfungen zu importierten Grafiken. In der Verknüpfungen-Palette können Sie Grafiken in das Dokument einbetten, nach fehlenden Grafiken suchen oder die Originalgrafik zum Bearbeiten öffnen. OLE unter Windows und die Option zum Herausgeben/Abonnieren unter Mac OS werden von InDesign CS2 nicht unterstützt. Dafür stehen andere Arbeitsweisen zur Verfügung, um denselben Schritt zu erledigen.

► **Rahmen und Konturen**

PageMaker erstellt Rahmenkonturen mithilfe eines Zusatzmoduls, das einen Rahmen um ein Objekt zeichnet, den Rahmen mit Konturen versieht und dann den Rahmen und das Objekt gruppiert. In InDesign CS2 verfügt jedes Objekt über einen Rahmen, sodass Sie Rahmenkonturen erstellen können, indem Sie den Rahmen um ein Objekt mit einer Kontur versehen. Es ist nicht nötig, einen separaten Rahmen zu erstellen oder Objekte zu gruppieren.

► **Überdrucken, Aussparen, Separieren, Drucken**

Sowohl in PageMaker als auch in InDesign CS2 sparen importierte Grafiken darunter liegende Objekte aus und schwarzer Text wird standardmäßig überdruckt. In Sachen Überfüllung verfügt InDesign CS2 über eine integrierte Überfüllung. Mithilfe von Überfüllungsvorgaben können Sie Überfüllungseinstellungen wie Ecken- und Abschlussformat, Überfüllungsgrenzwerte, Grenzen für Schwarz und Überfüllungstoleranzen genau steuern. Darüber hinaus verfügt InDesign CS2 über einige Überfüllungsfunktionen, die in PageMaker nicht zur Verfügung standen. Um die Farbseparationen zu sehen bzw. das Überdrucken kontrollieren zu können, besitzt InDesign CS2 eine Vorschau für Farbseparationen, Überdrucken und Farbauftrag. PageMaker verfügt nicht über diese Funktion.

► **Speichern für Belichtungsbüros**

Ähnlich der Funktion SICHERN FÜR BELICHTUNGSUNTERNEHMEN in PageMaker können Sie mit dem Befehl DATEI • VERPACKEN in In-

Design CS2 Ihr Dokument mit den Schriftarten und verknüpften Dateien speichern. Vor dem Verpacken des Dokuments führt InDesign einen letzten Preflight durch, um Sie auf mögliche Probleme hinzuweisen.

PageMaker-Menü und das entsprechende InDesign CS2-Menü

Nachstehende Tabelle gibt Ihnen eine Gegenüberstellung der entsprechenden Bezeichnung der Menüs von PageMaker und InDesign CS2.

Menü	Menübefehl PageMaker	Menübefehl InDesign CS2
Datei	Neue Datei	Datei • Neu • Dokument
	Datei öffnen	Öffnen
	Letzte Satzdatei	Zuletzt verwendete Datei öffnen
	Datei schließen	Schließen
	Speichern	Speichern
	Speichern unter	Speichern unter
	Alte Fassung	Zurück zur letzten Version
	Positionieren	Platzieren
	Importieren	Platzieren
	Exportieren	Exportieren
	Verknüpfungen	Fenster • Verknüpfungen
	Datei einrichten	Dokument einrichten
	Druckerformate	Druckvorgaben
	Drucken	Drucken
	Datei • Vorgaben • Allgemeine	Bearbeiten • Voreinstellungen (Windows) bzw. InDesign • Voreinstellungen (Mac)
	Datei • Vorgaben • Online	kein Äquivalent
	Datei • Vorgaben • Layoutanpassung	Layout • Layoutanpassung
	Datei • Vorgaben • Überfüllung	Fenster • Ausgabe • Überfüllungsvorgaben
	Datei • Mail senden (Win)	kein Äquivalent
	Beenden	Datei • Beenden (Windows) InDesign • InDesign beenden (Mac)

◀ **Tabelle 1.1**

PageMaker-Menüs und ihre Gegenstücke in InDesign CS2

Tabelle 1.1 ►
PageMaker-Menüs und ihre
Gegenstücke in InDesign CS2
(Fortsetzung)

Menü	Menübefehl PageMaker	Menübefehl InDesign CS2
Bearbeiten	Rückgängig	Rückgängig
	Ausschneiden	Ausschneiden
	Kopieren	Kopieren
	Einfügen	Einfügen
	Löschen	Löschen
	Alles markieren	Alles auswählen
	Alle Markierungen aufheben	Auswahl aufheben
	Auflagen	kein Äquivalent (kann über die Verknüpfen-Palette abgedeckt werden)
	Mehrfach einfügen	Duplizieren und versetzt einfügen
	Inhalte einfügen	Ohne Formatierung einfügen
	Objekt einfügen (Win)	Datei • Platzieren
	Textmodus	Im Textmodus bearbeiten
	Original bearbeiten	Fenster • Verknüpfungen
	Zwischenablage	kein Äquivalent
Layout	Seite anzeigen	Fenster • Seiten (Palettenmenü)
	Seite(n) einfügen	Fenster • Seiten (Palettenmenü)
	Seite(n) löschen	Fenster • Seiten (Palettenmenü)
	Seiten sortieren	Fenster • Seiten (Palettenmenü)
	Zurückblättern	Layout • Zurück
	Spaltenhilfslinien	Layout • Ränder und Spalten
	Standardhilfslinien kopieren	kein Äquivalent
	Autom. Textanschluss	kein Äquivalent (beim Platzieren von Texten möglich)
Schrift	Schriftart	Schriftart
	Schriftgrad	Schriftgrad
	Zeilenabstand	Schrift • Zeichen (Palettenmenü)
	Schriftschnitt	Schrift • Zeichen (Palettenmenü)
	Zeichenausgleich bearbeiten	Schrift • Zeichen (Palettenmenü)
	Horizontal skalieren	Steuerung-Palette
	Zeichen	Zeichen
	Absatz	Absatz

Menü	Menübefehl PageMaker	Menübefehl InDesign CS2
	Einzüge/Tabs	Tabulatoren
	Silbentrennung	Schrift • Absatz
	Ausrichtung	Schrift • Absatz
	Formate	Schrift • Absatzformate bzw. Schrift • Zeichenformate
	Formate definieren	Schrift • Absatzformate bzw. Schrift • Zeichenformate
Einstellung	Füllung	Fenster • Farbfelder
	Linie	Fenster • Kontur
	Linie und Füllung	Fenster • Farbfelder; Fenster • Kontur; Fenster • Attribute
	Rahmen • Inhalt verbinden	kein Äquivalent
	Rahmen • Rahmen einstellen	Objekt • Textrahmenoptionen (Textrahmen) bzw. Objekt • Anpassen
	Rahmen • In Rahmen umwandeln	Objekt • Inhalt • Inhaltsart
	Rahmen • nächster Rahmen Rahmen • voriger Rahmen	Ansicht • Textverkettungen ein- blenden
	Rahmen • Aus Verkettung entfernen	siehe Entketten von Rahmen in Kapitel 4 »Das erste Layout«
	Rahmen • Inhalt löschen	Inhalt auswählen + 
	Anordnen	Anordnen
	Objekte ausrichten	Fenster • Objekt & Layout • Ausrichten
	Konturenführung	Fenster • Konturenführung
	Gruppieren	Objekt • Gruppieren
	Gruppieren rückgängig	Objekt • Gruppierung aufheben
	Position festsetzen	Objekt • Position sperren
	Lösen	Objekt • Position entsperren
	Maskieren	Objekt • Beschneidungspfad
	Maskieren rückgängig	Objekt • Beschneidungspfad
	Bild • Bild nachbearbeiten	kein Äquivalent
	Bild • CMS-Quelle	Objekt • Farbeinstellungen für Bild
	Bild • Photoshop-Effekte	kein Äquivalent

◀ **Tabelle 11**

PageMaker-Menüs und ihre
Gegenstücke in InDesign CS2
(Fortsetzung)

Tabelle 1.1 ►
PageMaker-Menüs und ihre
Gegenstücke in InDesign CS2
(Fortsetzung)

Menü	Menübefehl PageMaker	Menübefehl InDesign CS2
	Polygon-Einstellungen	Polygon-Werkzeug
	Eckenrundungen	Objekt • Eckeneffekte
	Verknüpfungsinformation	Fenster • Verknüpfungen
	Verknüpfungsoptionen	Fenster • Verknüpfungen bzw. in den Voreinstellungen im Register Eingabe
	Nicht druckend	Fenster • Attribute
	Transformation entfernen	kein Äquivalent
Option	Plug-Ins	Hilfe • Zusatzmodule konfigurieren (Windows) bzw. InDesign • Zusatzmodule konfig. (Mac)
	Suchen	Bearbeiten • Suchen/Ersetzen
	Nächstes suchen	Bearbeiten • Weitersuchen
	Ersetzen	Bearbeiten • Suchen/Ersetzen
	Rechtschreibprüfung	Bearbeiten • Rechtschreibung • Rechtschreibprüfung
	Buch	Datei • Neu • Buch
	Indeixintrag	Fenster • Schrift & Tabellen • Index
	Index anzeigen bzw. Index erstellen	Fenster • Schrift & Tabellen • Index (Palettenmenü)
	Inhaltsverzeichnis erstellen	Layout • Inhaltsverzeichnis Layout • Inhaltsverzeichnis aktualisieren
	Farben definieren	Fenster • Farbfelder
Ansicht	Standardseitenelemente anzeigen	Fenster • Seiten • Musterseiten- objekte ein-/ausblenden (Palet- tenmenü)
	Nicht druckende Elemente anzeigen	Werkzeug-Palette und Aktivie- ren der Vorschau
	Einzoomen	Einzoomen
	Auszoomen	Auszoomen
	Originalgröße	Originalgröße
	Ganze Seite	Seite in Fenster einpassen
	Ganze Montagefläche	Ganze Montagefläche
	Zoom auf	%-Wert im Dokumentenfenster unten eingeben

Menü	Menübefehl PageMaker	Menübefehl InDesign CS2
	Lineale ein-/ausblenden	Lineale ein-/ausblenden
	Linealpositionierungshilfe	kein Äquivalent
	Nullpunktfestsetzung	Nullpunkt fixieren im Kontextmenü des Nullpunktes
	Hilfslinien ein-/ausblenden	Raster & Hilfslinien • Hilfslinien ein-/ausblenden
	Positionierhilfe	Raster & Hilfslinien • an Hilfslinien ausrichten
	Hilfslinien festsetzen	Raster & Hilfslinien • Hilfslinien sperren
	Hilfslinien hinten	Bearbeiten • Voreinstellungen • Hilfslinien & Montagefläche (Windows) bzw. InDesign • Voreinstellungen • Hilfslinien & Montagefläche (Mac)
Fenster	Nebeneinander	Anordnen • Nebeneinander
	Überlappend	Anordnen • Überlappend
	Funktionen ein-/ausblenden	Werkzeuge
	Kontrollpalette einblenden/ausblenden	Steuerung
	Farben ein-/ausblenden	Farbfelder bzw. Farbe
	Formate ein-/ausblenden	Schrift & Tabellen • Absatzformate bzw. Zeichenformate
	Standardseiten einblenden/ausblenden	Seiten
	Hyperlinks ein-/ausblenden	Interaktiv • Hyperlinks

◀ **Tabelle 11**

PageMaker-Menüs und ihre Gegenstücke in InDesign CS2 (Fortsetzung)

Konvertieren von Adobe PageMaker-Dokumenten

Mit InDesign CS2 können Sie PageMaker-Dokumente ab Version 6.0 öffnen. Damit das Öffnen möglichst fehlerfrei vonstatten geht, sollten Sie einige Arbeiten vor der Konvertierung durchführen.

1. Kopieren Sie alle Daten, die zum Verarbeiten des Dokuments benötigt werden, auf Ihre lokale Festplatte, um bei einer Konvertierung mögliche Aktualisierungsfehler auszuschalten.
2. Öffnen Sie das Dokument in der aktuellen PageMaker-Version.
3. Laden Sie alle für das Dokument benötigten Schriften.
4. Aktualisieren Sie alle externen Verknüpfungen. Danach speichern Sie das Dokument unter einem neuen Namen mit dem Befehl **SPEICHERN UNTER** ab. Dadurch werden alle überflüssigen

Probleme beim Konvertieren

Wenn eine Datei oder ein bestimmter Teil einer Datei von InDesign nicht umgewandelt werden kann, wird eine Warnmeldung angezeigt, in der die Gründe für das Scheitern sowie das Ergebnis des Vorgangs aufgeführt werden. Versuchen Sie die Probleme zu lösen und starten Sie danach den Konvertierungsvorgang erneut.

Defekte PageMaker-Datei

Wenn Sie beschädigte PageMaker-Dokumente nicht mehr in PageMaker öffnen können, so kann eine Konvertierung nach InDesign CS2 oft die letzte Rettung ein.

Lernen Sie InDesign nicht durch eine Konvertierung kennen!

Gehen Sie den Umstieg auf InDesign CS2 nicht damit an, ein großes Projekt zu konvertieren und in InDesign weiterzubearbeiten. Lernen Sie InDesign CS2 unabhängig von der Konvertierung von PageMaker-Dokumenten kennen, denn vieles würde man in InDesign anders lösen, als Sie dies bisher in PageMaker gemacht haben. Setzen Sie die Konvertierung nur dann ein, wenn es darum geht, ganze Bestände zu übertragen, um sie dann auf InDesign-Niveau zu bringen. Viele Fehler und Ungenauigkeiten lassen sich dadurch ausbessern.

Bestandteile in der PageMaker-Datei entfernt und somit eine optimierte Form der Datei abgespeichert.

5. Große PageMaker-Dokumente sollten in kleinere Teile zerlegt werden. Durch die Reduzierung der Komplexität können manche Konvertierungen überhaupt erst durchgeführt werden.
6. Schließen Sie das Dokument, welches Sie konvertieren wollen, und führen danach den Befehl **DATEI • ÖFFNEN** in InDesign CS2 aus. Unter Windows müssen Sie bei der Option **DATEITYP: PAGE-MAKER (6.0-7.0)** wählen. Suchen Sie die zu konvertierende Datei aus und klicken dann den Button **ÖFFNEN**.

Die Konvertierung des Dokuments erfolgt dabei nach bestimmten Richtlinien. Damit Sie wissen, was dabei passiert, empfehlen wir Ihnen, sich in der InDesign CS2-Hilfe »Hinweise zur Konvertierung von PageMaker-Dateien« über die Zuordnungen der PageMaker-Objekte zu InDesign-Objekten zu informieren. Generell gilt jedoch: Es ist und bleibt eine Konvertierung. Sie führt vor allem durch den Adobe-Absatzsetzer zu teilweise enormen Textumbrüchen. Eine Konvertierung kann zu Ungenauigkeiten in der Position von Rahmen führen, die durch unterschiedlich zu Grunde gelegte Maßeinheiten entstehen können. Kontrollieren Sie immer Objektkoordinaten, Bildpositionen innerhalb des Rahmens, Textumbrüche, Zuordnungen von Farben, ja sogar das Seitenlayout und die Positionsangaben von Hilfslinien.

Unterschiede in der Ausgabe

Einen sehr großen Unterschied zu PageMaker werden Sie in der Ausgabe bzw. dem Export von InDesign-Dokumenten bemerken. InDesign CS2 unterstützt in der Druckausgabe die Generierung von medienneutralen PostScript- oder PDF-Dateien, während Sie mit PageMaker immer nur auf eine Schwarz-Weiß- oder eine CMYK-Ausgabe beschränkt sind. Beim Exportieren von PageMaker-Dokumenten in eine PDF-Datei geht InDesign CS2 ebenso andere Wege. Während Sie bei PageMaker eine PDF-Datei immer über den Druck-Dialog (und somit über die Generierung einer PostScript-Datei und die anschließende Destillierung in eine PDF-Datei) erstellt haben, können Sie nun in InDesign auf komfortable Art und Weise über die integrierte PDF Library einen PDF-Export durchführen. Dabei werden alle aktuellen Standards wie PDF/X und alle aktuellen PDF-Versionen unterstützt. Ein beeindruckender Vorteil, wenn es darum geht, große Projekte schnell in PDF abzubilden.